

[1653 April 2.]

A

LISTE DER ABGESANDTEN DER AEMTER WILLISAU UND ENTLEBUCH [FUER
DIE ZUSAMMENKUNFT IN WILLISAU IN ZUSAMMENHANG MIT DEM
BAUERNKRIEG]

Willisau: [Metzger] Jakob S t ü r m l i, Ulrich G u t, Jakob
S i n n e r [von Richenthal], Stadtschreiber Hans
Melchior J o s t, Kaspar B i r c h e r [von Luthern],
Hans B ä t t i g [von Hergiswil], Hans W y l e r
Entlebuch: Landesfähnrich Niklaus P o r t m a n n, Landessieg-
ler Niklaus B i n d e r, Weibel Hans V o g e l, Hans
R e n g g l i

"Seindt erschinen den 2. Aprilis"

Am Donnerstag, den 3. April seien die Vermittler mit den Vertre-
tern des Amtes Büron-Triengen, Untervogt Dewis [= Matthäus] H u-
b e r von Triengen, Melchior K a u f m a n n und Melchior
G u t von Winikon, zusammengetroffen.

AH 47, 275 - Blatt 275^V leer

[1653]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DES] ENTLEBUCHS

-
- 1358 Herzog R u d o l f IV. von Oesterreich *"gab ein brieff, das
Nach dem die Luth zuo Wollhusen und der Enden des Jnnern Ambts [= Ent-
lebuch] sich Vom Fryherren [Peter] von T o r b e r g ledig ge-
macht, er sy nit wytter versezzen noch triben wolte.* 1
- 1363 *Hernach aber dise Lüth wider ein gagenbrieff usingeben, das der Herzog
das woll thun möge.*
- 1391 *Jst denen Puren ein Vidimus wegen Obgedachtem ersten brieff Jn die
handt [gegeben] worden, daruff sy sich vilicht Jezunder verlassendt.*
- 1405 *Habendt die Herzogen von Osterych [F r i e d e r i c h IV., W i l-
h e l m und L e o p o l d IV.] das Entlibuoch und Wolhusen sambt Rus-
wyl, heisst das usser Ambt, und das Entlibuoch, das Jnner Ambt, und*

scheidet die Emenbrugg, umb [300] Rinisch Gl. ... Schulthess und Rath der Statt Lucern verpfendt, zwahr mit Vorbehalt der Losung, Inzwüschend Jnen übergeben Luth und quot, Stür und buossen, hoch und nider grichten.

1405 Drauff hat Lucern mit Jnen den Entlibuochern ein Verkhommus gemacht, umb vil Articul, erlasung des habers und huenern [Futterhaber und Fasnachtshühner], Jnen einen [Land-]Vogt zuo geben, demme sy schwehren söllendt, clein und gross straffen vorbehalten, 14 Richter se sezen erlaubt, dass sy der Statt Jn Jren costen ze hilf ziechen sollen, dass sy Jre Burger sollen genambt werden, auch stür anlag, wye sy selbs, underworffen syn ...

1491 Jst Jnen ein Landtbuoch gemacht worden, darinen articul die noch hutigen tags observiert werden.

Revers handt sy geben der Statt Lucern umb etliche bekhante fähler, dass sy eigne sigel gebrucht, by den drien Ohrten [UR, SZ, UW] hilf und rath gesuocht, die gefangnen enthalten, wider die Oberkheit Jn harnischt zesamenzogen, eydschwur übersehen, sich Jn die straff ergeben. Entlich umb 500 gl. angelegt worden. Damals versprochen, khein ungehorsamen mehr zuo erzeugen, an khein andere Ohrt zuo Jemanden andern zuo schwehren.

Nota. Aber diser Revers ist hernach Jn Originali wider uff Jr Pit hinusgeben worden mit Vorbehalt, dass doch die darinen begrifne Articul söllendt gehalten werden.

1514 ein Abredt oder Vertrag gemacht wegen Umbgeldts, dass sy Jn Ewigkeit geben söllendt, der Zöhlen, Reysgeldter, Paner, sigels halber, der gefenkhnus, apellation ob 10 gl. gen Lucern, Zohl, ver- [und] fürkhauff etc. 60 gl. an die Emenbrugg verehrt, den Hochwaldt ze nutzen übergeben, Hochgwildt, Vischen, Pot und Verpot der Oberkheit vorbehalten.

Es ist auch zuo wissen das vor alten Zytten [ab 1370] die Fryherren [vor allem Peter] von Torberg [als Vogt von 1370-1386] etliche ungehorsame Entlibuocher henken lassen. Also das von altem Herkhomen gar unguote, widerspennige Luth syen. Syendt aber, als sy verstanden von den Herzogen von Osterych den Lucernern verpfendt [1405] worden, selbs dahin kommen, uff den Knyen petten, man sy Jn schutz und schirm annemen wolte".